



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit**

**Martinus <a Matre Dei>**

**Gedruckt zu Cölln, MDCXLII**

Folgt die Betrachtung von obgesagten zweyen Spitälern.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)

gerede / irrig vnd wider ruffen haben will.  
 Sehe zu Bürgen für mich die Allerheilig-  
 ste Jungfrau MARIA, alle Himmlische  
 Fron-Geister / die heilige Aposteln Peter  
 vnd Paul, den heiligen Ioseph, meines  
 Namens Patron / meinen Schirm-En-  
 gel / den H. Athanasium, die H. Mutter  
 Theresia, S. Nathaliam vnd alle Heilige /  
 welche ich zugleich auch demütig bitte / sie  
 wollen mir Beständigkeit in diesem Ca-  
 tholischen Glauben erwerben. Ich er-  
 freue mich auch sehr / vnd dancke dem All-  
 mechtigen Gott / daß ich ein Kind der  
 Christlichen Kirchen worden / deren Glau-  
 ben ich dann / so oft es wird von-nöthen  
 seyn / mit Gottes Hülff vnd Gnad / mit  
 meinem eignen Blut Blut zu-bezeugen  
 bereit bin.

Hie folge die Betrachtung von ob-  
 gesagten zweyen Spitalern.

Ich finde / O HErr / in dieser Welt  
 zweyen Spital / darinn alle sterben / in  
 einem stirbt man in deiner Gnad / im an-  
 dern in Sünden vnd Ungnad. Vnd kom-  
 men mir diese lehren vor / als legen sie in  
 einem

einem grossen/ weiten/ vngעהuren/ dunckeln Ort / voller Teuffel / die auff die abfahrende Seelen begierig warten / solche in abgrund zu führen. Ach wie vielerley/ wie schwere Sünden haben die so elende Menschen begangen/ deren ich etliche kenne / welchen ich hab / leyder / offte helffen sündigen/ vnd so ich andern nit geholffen/ hat mich deine sehr grosse Barmherzigkeit dafür behüt / deren ich zu dancken schuldig bin. Billig solte ich ihnen Dgütigster Vatter / in der Straff gleich seyn/ vnd mit ihnen von Teuffeln zur ewigen Verdammuß hingerissen werden/ sintemal ich gleiche schuld begangen / doch ist deine vnermessne Güte mir also geneigt/ daß ich an statt der Straff/ auß diesem Teuffels-Spital / vnd von dieser Gesellschaft geführt/ vnd in das ander einzugehen würdig geachtet worden / darinn die Heilige sterben/ die mit dir werden leben in Ewigkeit. Ach mein Gott/ wann/ wann hab ich doch solches hohes Gut verdienet? Ich / der dich so offte vnd schwerlich beleidiget/ so offte vnd danckbar gewesen / so offte von dir mich abgewendet / da du mich doch vätterlich

lich

lich zu dir geladen / vnd gezogen? vnd hast  
andere viel verlassen / denen ich gefolget /  
die weniger als ich gesündiger / denen ich  
villeicht ärgernuß geben / vnd zum Fall  
geholfen: vnd du gibst mir noch Gnad /  
vnd so hohe Gnad / daß ich vnder der Ge-  
sellschaft deiner Heiligen einen seligen  
Todt erlangen mag?

Diß soll ein frommer Christ wol erwegen /  
vnd zu Gemüch führen / vnd in dieser  
Betrachtung sich etwas auffhalten.

Wol dann mein GOTT vnd HERR / ich  
nehme solche hohe Gnad / die ohn einige  
meine Verdienst von dir herkompt / von  
herzen an / ich wil diesen Königlichen Saal  
eintreten / darinn ich sehe so viel Heilige  
beider Geschlecht Personen seliglich ster-  
ben. Ach HERR / was alle / wie alle / vnd  
warumb alle. Ich will sterben / welches  
auch alle thun: auch mit solchem Eyffer /  
Geist vnd Andacht / wie sie alle / vnd war-  
umb alle / das ist / eben mit dieser heiliger  
Meinung vnd Ziel mit welcher sie alle.  
Ich erkenne daß ich arm an Tugenden  
bin / O Reicher Vater / vmb welche ich  
dich dann bitte durch die Verdienst aller  
dei-

deiner Heiligen. Durch die H. Patri-  
 archen bitte ich deine Majestät vmb leben-  
 digen Glauben; durch die H. Prophe-  
 ten vmb starke Hoffnung; durch die H.  
 Aposteln/ vmb ein hitzige Liebe Gottes vnd  
 des Nächsten/ durch die H. Märtyrer/  
 vmb Stärke; durch die H. Lehrer vmb  
 notwendiges Licht vnd Weisheit; durch  
 Prälaten vnd Bischöffe vmb Demut/  
 vnd Gedult; durch andere Bekenner vmb  
 Gebett vnd würdige Buß; durch die Ke-  
 lligiosen/ vmb Gehorsamb vnd Armut;  
 durch die heilige Jungfrauen/ vmb stete  
 Keuschheit: durch die Allerheil. Jung-  
 frau MARIA, der Engel-Königin/ vmb  
 solchen Lieb-Edel/ wie sie verschieden ist:  
 Endlich vber alles durch Iesum Chri-  
 stum den Heiligen aller Heiligen/ meinen  
 Erlöser vnd Seligmacher/ der ans Creutz  
 mit Nägeln gehefft/ voller Schmach vnd  
 Schmerzen zu dir gesprochen: Vatter  
 in deine Hände befehle ich meinen  
 Geist/ bitte ich vmb vollkommene aufge-  
 bung/ vnd vereinigung meines Willens  
 mit dem deinigen / vnd sprich mit so in-  
 brünstiger anmuthung als ich vermag/  
 eben

eben selbige Wort: Vatter in deine Hände befehl ich meinen Geist/ vnd alles was ich hab vnd vermag. Beschliesse dich mein gesinnē wie vor gesagt/ HErr/ was alle / wie alle / vnd zu welchem Ende alle wollen/ so will ichs auch.

### Erweckung der Tugenden.

**W**eil ich weiß/ mein Gott/ daß dir an mir gefelle / daß ich nicht allein die Tugenden begehren/ sonder auch nach vermögen vñ soll / so will ich mich auch auff's allermöglichst/ mit beystand deiner Gnad/ darzu schicken / vnd wolte gern die allervortrefflichste nachfolgen / welche je die Heiligen gehabt haben.

Hie wird geübt der sechster von dem droben/ vnd zwar kürzlich:

1. **G** liebe ich dich dann/ meinen Gott vnd HErrn.
2. Ich hoffe in Gott.
3. Ich glaub in Gott.
4. Es reuet mich/ daß ich ihn beleidiget hab/ vmb des willen daß er ist / der er ist.
5. In seine Hand opffere ich mich ganz vnd gar / vmb der Wohlthaten willen die er mir geben/ sag ich ihm